

Friedrich Kaiser meldete für das Jahr 1984 5 Giftnotrufe durch das Klinikum Nürnberg, Stadtkrankenhaus Fürth, BRK Fürth und Polizeiinspektion Kitzingen, wo er beratend tätig war. Es waren damit betroffen:

1 Kind mit einem unbekanntem Pilz (von dem Pilz konnte nichts vorgelegt werden)

1 Kind mit *Panaeolus foenisecii* (Heudüngerling)

1 Kind mit *Russula sanguinea* (Blutroter Täubling)

1 Erwachsener mit *Agaricus xanthodermus* (Karbolegerling)

5 Erwachsene und 1 Kind mit *Entoloma sinuatum* (Riesenrötling)

Peter Haas wurde zweimal von der Kinderklinik bei Vergiftungsfällen zu Rate gezogen. Der 1. Fall betraf ein Kleinkind, das ein Stück von *Paxillus involutus* (Kahler Krempling) gegessen hatte. Beim 2. Fall aß ein Kind Beeren vom Strauch „*Ligustrum vulgare*“ (Liguster). Bei den vorliegenden Fällen war „Gott sei Dank“ die Aufregung der Betroffenen größer als die Schwere der Vergiftung. Weitere Vergiftungsfälle sind nicht gemeldet worden. Private Aktivitäten einzelner Mitglieder, wie Pilz-

vorträge, Pilzlehrwanderungen oder Ausstellungen, die nicht im Namen der NHG durchgeführt wurden, sind in diesem Bericht nicht mit aufgenommen.

Die „Arbeitsgemeinschaft Mykologie Ostwürttemberg“ feierte im April 84 ihr 10jähriges Bestehen. Friedrich Kaiser überbrachte German Kriegelsteiner, dem Leiter der Gruppe, ein Glückwunschschreiben der Pilzabteilung sowie 50,- DM als kleine Jubiläumsspende.

Vom 16. bis 22. September fand in Willisau in der Schweiz die 16. Mykologische Dreiländertagung statt, bei der die Abteilung für Pilz- und Kräuterkunde der NHG mit 8 Personen besonders stark vertreten war.

Zum Abschluß des Berichtes sei nochmals allen Mitgliedern gedankt, die sich durch ihre Mitarbeit für die Belange und Ziele der Abteilung eingesetzt haben. Zu danken ist auch den Mitgliedern, die allein durch ihre jahrelange Treue zur Abteilung halten und vielfach durch die Überweisung eines höheren Beitrages ihre Verbundenheit zeigen.

Peter Haas

Buchbesprechung

Bruno Cetto: „Der große Pilzführer“ – Band 4 –

582 Pilze, 429 in Farbfotos, BLV Verlagsgesellschaft, München 1984

Mit diesem 4. Band des „Großen Pilzführers“ erhöhte sich die Zahl des Pilzwerkes auf insgesamt 1 693 Abbildungen. Eine wahrhaft stolze Zahl, die in der deutschsprachigen Pilzliteratur ihresgleichen sucht. Nachdem das Gesamtwerk von Prof. Dr. MOSER, dem österreichischen „Pilzpapst“, betreut wurde, dürfte der Band eigentlich über jede Kritik erhaben sein. BRUNO CETTO, der italienische Pilzautor, stößt mit diesem Werk in Gefilde vor, die fast nur noch von Berufsmykologen und ernsthaften Hobbymykologen betreten werden. Es wäre aber nicht von Nachteil, wenn neben den durchwegs wissenschaftlichen Namen, soweit überhaupt möglich, auch deutsche Pilznamen, wie in den vorherigen 3 Bänden, ihre Anwendung finden würden. Neben ausgezeichneten Aufnahmen seltener Arten wie: *Suillus pictus*, *Boletellus russellii*, *Chalciporus pseudorubinus* usw. finden wir aber auch Abbildungen, die den harten Schlagschatten des Blitzlichtes zeigen und zum Teil überbelichtete ausgefresene Hutunterseiten aufweisen, wie z.B.: *Macrolepiota permixta*, *affinis*, *umbonata*, *Russula velenovski*, *Crepidotus mollis* und einige mehr.

Die Beschreibung der einzelnen Pilzarten ist, wie auch in den vorangegangenen Bänden, im wesentlichen auf eine makroskopische Bestimmung ausgelegt und sehr knapp gehalten. Auf ein

Trotz all dieser angeführten kleinen Mängel ist es ein Werk, das große Beachtung finden wird und in keinem Bücherschrank eines ernsthaften Pilzlers fehlen sollte.

Bild, wie *Pholiota muelleri*, zu deutsch „Pinsel-Schüppling“, das wenig oder fast gar nichts der artkennzeichnenden schwärzlichen Schüppchen zeigt (vergleiche Bild 188 von HERMANN JAHN), sollte man in solch einem Werk lieber verzichten. Inwieweit die wissenschaftliche Namensgebung mit dem neuesten Werk von Prof. MEINHARD MOSER übereinstimmt, wird sich bei längerem Gebrauch herausstellen. Auch da wird es für den Pilzläiener gewisse Überraschungen geben. Wenn z.B. Prof. MOSER einen Riesenschirmling als „*Macrolepiota mastoidea* (Fr.) Sing. (= *L. umbonata* Lge.)“ bezeichnet, schreibt CETTO vereinfachend „*Macrolepiota umbonata*“. Nach den internationalen Nomenklaturregeln sollte doch auch da eine Übereinstimmung herrschen.

Schade ist auch, daß im neuen Bestimmungswerk der „Kleinen Kryptogamenflora“ von Prof. M. MOSER die Bildhinweise auf CETTO Band 3 und 4 noch nicht enthalten sind. Beide Werke würden dazugewinnen. Bei späteren Neuauflagen wäre zu wünschen, daß die Abbildungen aller Bände entsprechend der systematischen Einteilung geordnet werden. Durch den großen Erfolg dieses Werkes – es kam ein Band nach dem anderen dazu, sind leider die Pilze, wie z.B. die Röhrlinge in allen 4 Bänden verstreut.

Peter Haas



Vorankündigung

Im Oktober 1985 bringt die Abteilung für Pilz- und Kräuterkunde eine Festschrift zum 75jährigen Bestehen der Abteilung heraus. Sie wird als Abhandlung Nr. 40 der NHG erscheinen. Mitglieder, die an den mykologischen Beiträgen interessiert sind, können das Bändchen im Sekretariat abholen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [1984](#)

Autor(en)/Author(s): Haas Peter

Artikel/Article: [Buchbesprechung 62](#)